



**Freie Fachschule für Sozialpädagogik
Mannheim**



Prof. Dr. Sascha Liebermann

Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter

Dr. Sascha Liebermann, Professor für Soziologie, forscht und lehrt an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter (bei Bonn). Er beschäftigt sich mit dem Bedingungslosen Grundeinkommen (BGE) seit etwa 20 Jahren und hat dazu zahlreiche Beiträge publiziert. Auch als Bürger setzt er sich dafür ein, die öffentliche Diskussion zu fördern, dafür gründete er im Jahr 2003 gemeinsam mit anderen die Initiative „Freiheit statt Vollbeschäftigung“.

Bedingungsloses Grundeinkommen! Wahnsinn mit Methode oder realistische Alternative?

**Am Mittwoch, 27. Februar 2019
von 14.00 – 16.00 Uhr**

- Veranstalter:** Freie Fachschule für Sozialpädagogik Mannheim
- Veranstaltungsort:** Alanus Hochschule
Zielstraße 28, 68169 Mannheim, Großer Saal im 1. OG
- Teilnehmerbeitrag:** Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten!
- Anmeldung:** Email: sekretariat@erzieherfachschule-ma.de
Telefon: 0621-172 089 71

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Mannheim
Zielstraße 28, 68169 Mannheim
Tel. 0621-172 089 71 / Email: sekretariat@erzieherfachschule-ma.de
Internet: www.erzieherfachschule-ma.de



Dr. Sascha Liebermann, Professor für Soziologie, forscht und lehrt an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter (bei Bonn). Er beschäftigt sich mit dem BGE seit etwa 20 Jahren und hat dazu zahlreiche Beiträge publiziert. Auch als Bürger setzt er sich dafür ein, die öffentliche Diskussion zu fördern, dafür gründete er im Jahr 2003 gemeinsam mit anderen die Initiative „Freiheit statt Vollbeschäftigung“.

Hintergrund zum Vortragsthema:

Seit mehr als zehn Jahren wird in der Öffentlichkeit über ein Bedingungsloses Grundeinkommen diskutiert. Was anfangs noch als abwegige Spinnerei, kommunistische oder neoliberale Idee kritisiert wurde, ist aus der politischen Debatte nicht mehr wegzudenken. Nach wie vor jedoch wird das BGE selektiv betrachtet. Teils wird missverständlich über es berichtet, so mit Bezug auf den Feldversuch in Finnland. Teils wird es verengt, jüngst wieder auf die Frage, was aus der Erwerbsarbeit werde - sie prägt die Auseinandersetzung um etwaige Folgen der Digitalisierung. Dem BGE wird diese Engführung nicht gerecht, seine Bedeutung ist ganz unabhängig davon, wie der Arbeitsmarkt sich entwickelt. Es geht vielmehr um die Frage, auf welchem Wege wir Einkommen bereitstellen wollen, nach welchen Kriterien dies geschehen soll, was diese Art von Einkommenssicherheit bezweckt. Auswirkungen hätte es auf alle Lebensbereiche im Sinne einer Umwertung des Bestehenden. Gegenwärtig haben wir in Deutschland - und anderswo ebenso - Systeme sozialer Sicherung, die erwerbszentriert sind, in ihrem Zentrum stehen nicht die Bürger, sondern die Erwerbstätigen. Damit hinkt der Sozialstaat hinter unserer politischen Grundordnung zurück. Wie sich das genau darstellt, welche Folgen es praktisch hat und was ein BGE daran ändern würde, will der Vortrag aufzeigen.

Dr. Sascha Liebermann, Professor für Soziologie, forscht und lehrt an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter (bei Bonn). Er beschäftigt sich mit dem BGE seit etwa 20 Jahren und hat dazu zahlreiche Beiträge publiziert. Auch als Bürger setzt er sich dafür ein, die öffentliche Diskussion zu fördern, dafür gründete er im Jahr 2003 gemeinsam mit anderen die Initiative „Freiheit statt Vollbeschäftigung“.

Veröffentlichungen:

„Aus dem Geist der Demokratie – Bedingungsloses Grundeinkommen“, *Humanities Online*, veröffentlicht 2015